



# bi-TRAVEL 2024

## Nostalgie-Reiseprogramm

Jürg Biegger Ziegelbrücke (GmbH)

Information und Reservation: Fischbachstr. 16 CH-8717 Benken SG  
juergbiegger@bluewin.ch www.hnf.ch Tel.: 055 293'59'16



### ... die andere Art zu reisen:

- gemütliche Reisen mit häufigen Pausen
- Fahrt auf aussichtsreichen Bergstrassen
- zum Einsatz kommen nostalgische, aber bequeme und wendige Fahrzeuge
- Spezialität sind Touren über Alpenpässe
- auf jeder Fahrt Möglichkeit einer ringen Wanderung
- sorgfältig ausgesuchte Restaurants und Hotels

Tour/Datum/ Fahrpreis	mögliche Busse:	Reiseroute/Start/Schluss	Beschrieb
<b>2401</b> Mittwoch 10. April 2024 <b>Tierfehd / Tannenberg</b> Fr. 78.-- (inkl. Z'Morge)	<b>Nrn.</b> <b>1-31</b>	Ziegelbrücke (430) – Glarus (473) – Linthal (670) – <b>Tierfehd</b> (803) – Linthal (670) – Haslen (538) – <b>Tannenberg</b> (1150) – Haslen (538) – Ennetlinth Mitlödi (528) – <b>Ennenda</b> (478) – Glarus (473) – Ziegelbrücke (430)  <i>Ziegelbrücke ab: 09.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 14.50</i>	<b>Saisonbeginn mit währschaftem Frühstück – „sagenhaft ablegen“</b> Zuhinterst im Glarnerland, zwischen steil aufragenden Bergen (Tödi, Clariden, Hausstock) – da, wo der Blick nur talauswärts ungehindert gleiten kann –, steht das legendäre Hotel Tödi. Dorthin führt uns die diesjährige „Z'Morge“-Fahrt. Nach einem ausgiebigen Frühstück ziehen wir wieder nordwärts, nehmen aber in Haslen den Tannenberg in Angriff. Diesen sonnenexponierten Rücken, 600 m über dem Haupttal, darf man ebenfalls als ablegen bezeichnen. Der Besucher trifft auf ein Gebiet ohne touristische Infrastruktur, dafür mit wunderbarer Aussicht. Abgeschlossen bewirtschaften ein paar Bauern die Wiesen, in denen einzelne verschlafene Ferienhäuser stehen – aus einer Zeit, in der die Menschen im Urlaub nicht „Rambazamba“ erleben wollten. Danach fahren wir zurück ins pulsierende Leben von Glarus Nord. <i>Wandern: Ennetlinth-Ennenda (ca. ¾ Std.)</i>
<b>2402</b> Dienstag 23. April 2024 <b>Hudelmoos / Arbon</b> Fr. 58.--	<b>Nrn.</b> <b>1-31</b>	Ziegelbrücke (430) – Wattwil (617) – Lütisburg (562) – Oberuzwil (572) – <b>Bischofszell</b> (507) – <b>Hudelmoos</b> (550) – Hagenwil (491) – <b>Arbon</b> (406) – Freidorf (547) – St. Gallen (663) – Herisau (780) – Schwellbrunn (966) – Wasserfluh (843) – Ricken (794) – Ziegelbrücke (430)  <i>Ziegelbrücke ab: 08.30</i> <i>Ziegelbrücke an: 17.45</i>	<b>Vom Naturschutzgebiet zur Geburtsstätte der Saurer Nutzfahrzeuge am Bodensee</b> Auf unbekanntem Strassen mit immer wiederkehrenden Ausblicken auf idyllische Landschaften gelangen wir durch Teile der Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell AR. Attraktionen sind pittoreske Orte wie Bischofszell mit seiner barocken Altstadt oder das Wasserschloss Hagenwil südlich von Amriswil (16.–18. Jh.). Unser Tagesziel ist Arbon am Bodensee, aus touristischer Sicht vor allem wegen seiner Altstadt und der Seepromenade bekannt. Als Wahrzeichen der Stadt gelten Schloss und Schlossturm. Bekannt ist Arbon bei den bi-Travellers vor allem als Herstellungsort der Saurer Nutzfahrzeuge und Textilmaschinen. Anschauungsmaterial dazu findet sich im attraktiven Saurer Museum nahe beim See. Speziell ist das Thema der Wanderung, sie führt mitten durch das Naturschutzgebiet Hudelmoos bei Hagenwil. <i>Wandern: Hudelmoos (ca. ¾ Std.)</i>
<b>2403</b> Freitag 10. Mai 2024 <b>Fronalp / Klöntal</b> Fr. 48.--	<b>Nr.</b> <b>31</b>	Ziegelbrücke (430) – Näfels (439) – Mollis (446) – Mullern (1085) – <b>Fronalp</b> (1389) – Mollis (446) – <b>Glarus</b> (472) – Klöntal Güntlenau (850) – <b>Richisau</b> (1102) – Glarus (472) – Näfels (439) – Ziegelbrücke (430)  <i>Ziegelbrücke ab: 09.30</i> <i>Ziegelbrücke an: 17.20</i>	<b>„Warum auch in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“</b> Das Glarnerland besteht nicht einfach aus dem grossen Talzug, der von Norden nach Süden verläuft – obwohl sich hauptsächlich dort das wirtschaftliche und kulturelle Leben abspielt. Einen ersten interessanten Abstecher machen wir von Mollis aus auf die schwierig zu erreichende Fronalp. Nach einem Café im Naturfreundehaus Fronalpstock kurven wir wieder hinunter ins Haupttal. Das Mittagessen gibt es in Glarus, der sympathischen „kleinsten Hauptstadt der Schweiz“. Danach fahren wir ins begehrte Klöntal, wo am Freitag Ruhe vor dem Sturm herrscht – gemeint vor dem Ansturm der Zürcher am Wochenende! Am See gibt es eine angenehme Wandermöglichkeit. Nach einem Z'Vieri-Halt in Richisau im hintersten Klöntal fahren wir wieder zurück ins Glarner Unterland. <i>Wandern: Klöntalsee (ca. 1 Std.)</i>
<b>2404</b> Mittwoch 22. Mai 2024 <b>Dutjen / Riein</b> Fr. 68.--	<b>Nrn.</b> <b>1-31</b>	Ziegelbrücke (430) – Landquart (526) – <b>Chur</b> (601) – Reichenau (602) – Flims (1110) – <b>Ilanz</b> (698) – <b>Dutjen</b> (1501) – Riein (1270) – <b>Versam</b> (909) – Bonaduz (595) – Landquart (526) – Ziegelbrücke (430)  <i>Ziegelbrücke ab: 09.30</i> <i>Ziegelbrücke an: 18.55</i>	<b>Abgelegene Siedlungen am Aufstieg zum Piz Riein (Vorderrheintal)</b> Diese Tour vermittelt uns den ersten Kontakt mit alpiner Landschaft. Sie führt uns über das Plateau mit dem mondänen Touristenort Flims hinunter nach Ilanz, dem Zentrum des Vorderrheintales – bekannt auch als „erste Stadt am Rhein“. Dieses mittelalterliche Städtchen beeindruckt durch die zum Teil noch vorhandenen Stadtmauern mit imposanten Torbogen. Der Nachmittag bringt einen drastischen Szenenwechsel. Wir statten den Dörfchen Riein und Dutjen am Südhang des Vorderrheintales einen Besuch ab: Im Gegensatz zum benachbarten Obersaxen ist dieses Gebiet von der touristischen Entwicklung unberührt geblieben, nicht einmal ein Restaurant findet man hier! Über das Versamer Tobel gelangen wir wieder in die „Zivilisation“ zurück. <i>Wandern: Oberdutjen-Riein (ca. 1 Std.)</i>
<b>2405</b> Sonntag bis Dienstag 2. bis 4. Juni 2024 <b>Südschwarzwald (D)</b> Fr. 420.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 60.--)	<b>Nrn.</b> <b>1-31</b>	<i>So</i> Ziegelbrücke (430) – <b>Schaffhausen</b> (402) – Stühlingen (524) – Lenzkirch (814) – <b>Titisee</b> (864) – <b>Feldsee</b> (1114) – Menzenschwand (890) <i>Mo</i> Menzenschwand – Feldberg (1244) – <b>Badenweiler</b> (425) – <b>Hochblauen</b> (1156) – Tegernau (447) – <b>Todtmoos</b> (810) – Menzenschwand <i>Di</i> Menzenschwand – Bernau – <b>St. Blasien</b> (786) – Albrück (320) – Koblenz (316) – <b>Würenlos</b> (390) – Pfäffikon SZ – Ziegelbrücke (430)  <i>So</i> Ziegelbrücke ab: 08.30 <i>Di</i> Ziegelbrücke an: 17.45 Pfäffikon SZ an: 17.15	<b>Waldreiche Hügel und Täler – dazu die sprichwörtliche Schwarzwald-Gastlichkeit</b> Die waldreichen Hügel und Täler mit den behäbigen Schwarzwaldhäusern prägen den Eindruck dieser Dreitagesreise. Die Route verläuft immer wieder über Pässe und Kreten, so dass weitreichende Ausblicke über das ganze Gebiet möglich werden. Die beiden Übernachtungen sind in Menzenschwand, gelegen in einem ruhigen Tal südlich des Feldbergs. Hier profitieren wir von der sprichwörtlichen Schwarzwald-Gastlichkeit. Eine Wanderung führt uns zu einem uralten Schwarzwaldhof am Feldsee, fernab von jeglichem Verkehr. Im Kontrast dazu steht Titisee, ein regelrechter touristischer Hotspot. Im noblen Kurort Badenweiler ist ein Bad in der römischen Therme möglich. Auf der Rückreise pausieren wir in St. Blasien, einem hübschen Städtchen, das vom imposanten Dom dominiert wird – dem drittgrössten Kuppelbau Europas. Anschliessend fahren wir durch die einsame Schlucht der Hauensteiner Alb südwärts, um nach Überqueren der Aare wieder die Schweiz zu erreichen. <i>Wanderungen: So am Feldsee (ca. 1½ Std.); Mo am Hochblauen (ca. ½ Std.); Di bei Bernau (ca. ¾ Std.)</i>
<b>2406</b> Mittwoch bis Freitag 19. bis 21. Juni 2024 <b>Lago Maggiore und Ufergebirge (I)</b> Fr. 415.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück; inkl. Fähre (Einzelreise plus Fr. 90.--; nur DZ zur Einzelnutzung)	<b>Nr.</b> <b>31</b>	<i>Mi</i> Ziegelbrücke (430) – <b>Bellinzona</b> (226) – Gravesano (361) – Arosio (845) – <b>Cademario</b> (757) – <b>Caslano</b> (279) – Purasca (376) – <b>Luino</b> (207) <i>Do</i> Luino – <b>S. Caterina del Sasso</b> (271) – <b>Ispra</b> (220) – Sesto Calende (198) – <b>Verbania</b> (202) – Premeno (939) – <b>Intra</b> (198) – <b>Luino</b> <i>Fr</i> Luino – <b>Indemini</b> (979) – <b>Bellinzona</b> (226) – Biasca (324) – Lukmanierpass (1972) – <b>Disentis</b> (1150) – Ziegelbrücke (430)  <i>Mi</i> Ziegelbrücke ab: 08.00 <i>Fr</i> Ziegelbrücke an: 19.25	<b>Alpin und doch schon fast mediterran: abgelegene Gebirgstäler und einladende Seeufer</b> Nach der Hinfahrt auf der wichtigen San Bernardino Nord-Süd-Route erreichen wir Bellinzona, den Ort unserer Mittagsrast. Nach dem Monte Ceneri verlässt unser Gebirgsreisewagen in einem abrupten Wechsel die Ebene bei Gravesano und klettert in unzähligen engen Kurven hinauf nach Arosio auf dem stark zerschluchteten Plateau des Alto Malcantone. In den kleinen Dörfchen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Die Kastanienhaine bieten sich für eine Wanderung an. Übernachtungsort ist das hübsche und typisch italienische Städtchen Luino am Lago Maggiore. Am zweiten Tag statten wir dem Felsenkloster S. Caterina del Sasso einen Besuch ab und umrunden dann den südlichen Teil des Lago Maggiore. Bei Verbania befahren wir eine spektakuläre Strasse über das Ufergebirge nach Trarego und kehren dann mit der Fähre Intra-Laveno nach Luino zurück. Die Rückreise am dritten Tag bietet weitere Attraktionen: zuerst die „Kletterpartie“ nach Indemini, dann das Bleniotal und der Lukmanierpass. <i>Wandern: Mi Alto Malcantone (ca. 1 Std.); Do Punta d'Ispra (ca. ¾ Std.), Fr Lukmanierpass (ca. ¾ Std.)</i>

<p><b>2407</b> Dienstag/Mittwoch 2./3. Juli 2024</p> <p><b>Südostalpenrundfahrt (Bergell / Puschlav / Veltlin)</b></p> <p>Fr. 310.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 30.--)</p>	<p><b>Nrn. 1, 11, 31</b></p>	<p>Di Ziegelbrücke (430) – <b>Andeer</b> (979) – Splügen- pass (2113) – <b>Chiavenna</b> (333) – Maloja (1815) – <b>Bernina</b> (2323) – <b>Le Prese</b> (964)</p> <p>Mi Le Prese – <b>Bormio</b> (1217) – Stelvio West (2488) – <b>Umbrail</b> (2501) – Sta. Maria (1375) – Ofen (2149) – Flüela (2383) – <b>Davos</b> (1535) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Di Ziegelbrücke ab: 08.00 Mi Ziegelbrücke an: 19.45</p>	<p><b>Faszinierende Reise über sechs Pässe durch Bündner und italienische Alpen</b></p> <p>Diese grosse Südostalpen-Rundfahrt ist bezüglich Vielfalt der Eindrücke kaum zu überbieten. Höhepunkte sind die einmaligen Alpenüberquerungen Splügen, Stelvio-Westseite und Umbrail, die ein intensives Erleben von Natur und Strassenbaukunst ermöglichen. Markant sind aber auch die durchfahrenen Talschaften: Bergell, Oberengadin, Veltlin, Münstertal und Prättigau. Im gefällsreichen Puschlav übernachteten wir dort, wo die Natur über einige Kilometer den siedelnden Menschen einen flachen Talabschnitt zur Verfügung stellt. Hier liegt auch der malerische See von Le Prese, der den bi-Travellers eine beschauliche Uferwanderung ermöglicht. Unser Hotel zeigt die typische Kulturmischung von Nord- und Italienischbünden. Die Rückreise führt uns durch das obere Veltlin nach Bormio – bekannt vom Wintersport. Über Stifserjoch und Umbrail gelangen wir ins Münstertal, von dort über Ofen- und Flüelapass zurück in die Deutschschweiz.</p> <p>Wandern: Di Le Prese–Miralago (1¼ Std.); Mi Zernez–La Fuorcha (ca. 1 Std.)</p>
<p><b>2408</b> Montag 19. August 2024</p> <p><b>Klausen / Göschenalp</b></p> <p>Fr. 68.--</p>	<p><b>Nrn. 1–31</b></p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Linthal (663) – <b>Urnerboden</b> (1377) – Klausenpass (1948) – <b>Altdorf</b> (486) – Göschenen (1102) – <b>Göschenalp</b> (1795) – <b>Sisikon</b> (510) – Pfäffikon SZ – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 19.45 Pfäffikon SZ an: 19.15</p>	<p><b>Imposante und aussichtsreiche Gebirgsstrassen im Kanton Uri</b></p> <p>Die Anreise erfolgt über den eindrücklichen Klausenpass. Vor der Passhöhe legen wir auf dem Urnerboden eine Kaffeepause ein. Nach den Felspartien und den anschliessenden Kehren hinunter ins Schächental verbringen wir in Altdorf unsere Mittagsrast. Danach erklimmen wir das Reusstal mit interessanten Ausblicken auf die Bauwerke der Gotthardbahn. Nach Göschenen geht es westwärts nochmals steil bergan ins Göschener-Tal zum Göschenalpsee. Nach einer Trinkpause am Bergsee mit Blick auf Dammastock und Dammagletscher gibt es eine Wandermöglichkeit im Göschenertal. Die Rückreise geschieht über die Axenstrasse und den Sattel nach Pfäffikon. Zuvor gönnen wir uns am Vierwaldstättersee in Sisikon bei der Tellsplatte einen Zvieri-Halt.</p> <p>Wandern: Göschenalp (ca. ¾ Std.)</p>
<p><b>2409</b> Mittwoch 28. August 2024</p> <p><b>Grimsel / Oberaarsee</b></p> <p>Fr. 78.—</p>	<p><b>Nrn. 1–31</b></p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – <b>Sisikon</b> (510) – <b>Hospental</b> (1452) – Furkapass (2431) – Gletsch (1759) – Grimselpass (2165) – <b>Oberaarsee</b> (2338) – Innertkirchen (625) – <b>Brünig</b> (1000) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30 Ziegelbrücke an: 19.25 Pfäffikon SZ an: 18.55</p>	<p><b>Oberaarsee – Felslandschaft hoch über dem Grimselpass</b></p> <p>Die markanten Granit- und Gneisgipfel der Zentralalpen übten seit je her eine Faszination auf Besucher aus. Die Kombination der majestätischen Berge mit den silbernen Wasserflächen der Grimsel-Stauseen hat ihren eigenen Reiz. Auf der Anreise pausieren wir bei der Tellsplatte in Sisikon (Café) und in Hospental, wo eine mühelose Wanderung nach Zumdorf möglich ist. Über den Furkapass fahren wir ins Oberwallis, in Gletsch biegen wir aber ab in den Kanton Bern, sprich Grimsel. Das Reiseziel liegt am Oberaarsee mit Blick auf den Oberaargletscher. Nach der Mittagsverpflegung im Berghaus Oberaar geht es zurück auf die Grimsel-Passhöhe und dann die Kehren hinunter ins Haslital. Über den Brünig gelangen wir zu den Ausgangsorten des Tagesausflugs.</p> <p>Wandern: Hospental–Zumdorf (ca. 1 Std.)</p>
<p><b>2410</b> Donnerstag 12. September 2024</p> <p><b>Landwasser / Dischma</b></p> <p>Fr. 68.--</p>	<p><b>Nrn. 1–31</b></p>	<p>Ziegelbrücke (430) – <b>Chur</b> (595) – Churwalden (1229) – Lantsch (1293) – <b>Davos</b> (1535) – <b>Dischmatal</b> (2007) – Wolfgang (1631) – Landquart (525) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 18.20</p>	<p><b>Auf Umwegen ins 12 km lange karge Hochgebirgstal Dischma</b></p> <p>Attraktiv gestaltet sich bei dieser Frühlingstour bereits die Hinfahrt, die nicht dem üblichen Weg nach Davos folgt: Nach einer gemütlichen Café-Pause in der Altstadt von Chur schlagen wir die bekannte Bergstrasse nach Churwalden und Lenzerheide ein. Von dort geht es weiter in Richtung Lantsch, wo wir die kurvenreiche Strasse hoch über der Landwasserschluft wählen. Im mondänen Touristenort Davos ist unsere Mittagsrast. Anschliessend fahren wir mit dem Alpenwagen ins langezogene Dischmatal mit seinen idyllischen alten Walsershöfen. Schneefreiheit vorausgesetzt, ist im hinteren Dischmatal eine Wanderung möglich. Für die Rückreise wählen wir die „Normalroute“ durchs Prättigau.</p> <p>Wandern: Büelen–Teufi (ca. 1 Std.)</p>
<p><b>2411</b> Montag bis Mittwoch 23. bis 25. Sept. 2024</p> <p><b>Trentino / Lago di Garda (I)</b></p> <p>Fr. 435.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück *) (Einzelreise plus Fr. 70.--) *) Abendessen im Hotel möglich</p>	<p><b>Nrn. 1–31</b></p>	<p>Mo Ziegelbrücke (430) – Flüelapass (2383) – Ofenpass (2149) – <b>Müstair</b> (1274) – <b>Marling</b> (475) – <b>Gampenjoch</b> (1512) – <b>Cles</b> (658)</p> <p>Di Cles (658) – <b>Riva del Garda</b> (73) – <b>Lago di Molveno</b> (836) – Malè (738) – Cles</p> <p>Mi Cles (658) – Passo Tonale (1883) – <b>Passo di Aprica</b> (1172) – Berninapass (2383) – <b>Pontresina</b> (1820) – Julier (1560) – Ziegelbrücke</p> <p>Mo Ziegelbrücke ab: 08.00 Mi Ziegelbrücke an: 19.55</p>	<p><b>Felsige Pässe, grüne fruchtbare Täler und Mittelmeervegetation am Gardasee</b></p> <p>Spannend an dieser Sommer-Tour sind die dicht gepackten Eindrücke: Felsige Alpenpässe mit karger Vegetation, enge Gebirgstäler, einladende Talschaften mit Obst- und Weinanbau, offene Plateaus mit intensiver Landwirtschaft, mediterran anmutende Seeufer. Am ersten Tag wenden wir uns nach der Fahrt durchs Münstertal und das obere Südtirol (Vinschgau) via Gampenjoch dem Trentino zu, genauer dem Gebiet des Val di Non. Dieses Nonstal stellt bei Cles ein fruchtbares Plateau dar, das von einer zum See aufgestauten Schlucht durchzogen wird – jeder dritte in Italien gegessene Apfel stammt aus dieser Region. Am zweiten Tag fahren wir südwärts nach Riva am Gardasee, der bereits etwas Mittelmeeratmosphäre vermittelt. Auf der Rückfahrt nach Cles gelangen wir durch die Brenta-Dolomiten zum Molveno-See. Am dritten Tag geht's über den Tonale- und Mendel-Pass zurück nach Südbünden. Die Nordschweiz erreichen wir über Puschlav, Bernina und Julier.</p> <p>Wandern: Mo Waalweg Marling (¾ Std.); Di Lago di Molveno (1¼ Std.); Mi bei Pontresina (¾ Std.)</p>
<p><b>2412</b> Montag bis Samstag 7. bis 12. Oktober 2024</p> <p><b>Inn und Donau (Passau; D, A)</b></p> <p>Fr. 880.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 160.--)</p>	<p><b>Nrn. 1/9/11</b></p>	<p>Mo Ziegelbrücke – Lindau – Memmingen – Landsberg – Stegen Ammersee – Passau</p> <p>Di Passau – Fürstzell – Vilshofen – Passau</p> <p>Mi Passau – Schlägen – Inzell – Aschach a. d. D. – Eferding – Schärding – Passau</p> <p>Do Passau – Braunau – Burghausen – Passau</p> <p>Fr Passau – Uttobrunn – Metten – Deggendorf – Rinchnach – Schönberg – Passau</p> <p>Sa Passau – Landshut – Landsberg – Dürren – Lindau – Hohenems – Sargans – Ziegelbrücke</p> <p>alle Übernachtungen in <b>Passau (D)</b>; Hotel in Toplage (dort wo die Altstadt die Donau berührt)</p> <p>Mo Ziegelbrücke ab: 08.00 Sa Ziegelbrücke an: 19.55</p>	<p><b>Faszinierende Flüsse und Gemütlichkeit in den malerischen Orten</b></p> <p>Geographisch sehr eindrückliche ist die Stelle, wo sich Inn und Donau vereinen – eine faszinierende Vorstellung, dass hier das Wasser vorbeifliesst, das vom Engadin und vom Schwarzwald herkommt. Hier liegt Passau, genannt die Drei-Flüsse-Stadt (dritter Zufluss ist die Ilz). Passau existiert seit prähistorischen Zeiten, später wurde Passau zu einem der grössten Bischofssitze des Heiligen Römischen Reichs. Die attraktive barocke Altstadt, die sich auf einer Halbinsel zwischen Inn und Donau erhebt, lädt zum Flanieren und Einkehren in vielen sympathischen Lokalen ein. Nicht verwunderlich, dass Passau auch ein wichtiger Passagierhafen für Flusskreuzfahrten ist. Natürlich erkunden wir die Umgebung mit den vielen attraktiven Städtchen: Aschach, Schärding, Braunau, Deggendorf. Besonders eindrücklich ist Burghausen an der Salzach, dessen malerische Altstadt von der längsten Burg der Welt überragt wird. Auch die Liebhaber von sakraler Architektur kommen auf ihre Rechnung – wir besuchen die (Kloster-) Kirchen von Fürstzell, Uttobrunn, Metten und Rinchnach. Aber auch die Natur kommt nicht zu kurz – die gewählten Routen führen uns durch einmalige Landschaften, dasselbe gilt auch für die Wanderungen, z.B. am Donau-Ufer.</p> <p>Wanderungen an allen fünf Tagen (je ca. ½ bis 1 Std.)</p>

<p><b>Annullierungskosten:</b> 75 – 50 Tage vor Tourbeginn: 25% des Totalpreises 49 – 30 Tage vor Tourbeginn: 50% des Totalpreises 29 – 15 Tage vor Tourbeginn: 75% des Totalpreises 14 Tage vor Tourbeginn: 100% des Totalpreises bei mehrtägigen Fahrten: <b>plus Hotelkosten!</b> Annullierung bitte schriftlich (z.B. Mail, <b>nicht</b> SMS oder WhatsApp) oder per Telefon; Spesenabzug Fr. 10.-- pro Rückzahlung (unabhängig von den Grün- den der Rückzahlung)</p>	<p><b>Annullierungskostenversicherungen</b> können z. B. bei Allianz Global Assistance (www.allianz-assistance.ch; Tel. 044 283 32 22) abgeschlossen werden. Wird die Durchführung einer Tour durch bi-Travel abgesagt, so wird dem Teilnehmer der volle Reisebetrag zu- rückbezahlt. Bei anders bedingten Ausfällen erfolgt eine Gutschrift.</p>	<p><b>Die Fahrzeuge:</b> Nr. 1 FBW 50U (1968) Postauto-Alpenwagen mit Reisebestuhlung (32–36 Pl.) Nr. 2 Saurer L4C (1954) bordeauxroter Oldtimer-Schnauzencar (25–30 Pl.) Nr. 3 FBW 51UV (1954) originaler blauweisser Zürcher Stadtbus (36 Pl.) Nr. 9 Saurer RH525-23 (1984) komfortables Reisepostauto (45 Pl.) Nr. 10 Saurer L4C (1965) originales Schnauzenpostauto (27–32 Pl.) Nr. 11 NAW BH2 (1989) wendiges Berg-Postauto (29–31 Pl.) Nr. 31 Setra S208HA (1982) Gebirgs-Reisewagen (29 Pl.) Nr. 32 Saurer L4C (1948) VIP-Schnauzenpostauto (8 Pl.)</p>	<p><b>Einschränkungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platzzahl und Hotelzimmer-Kontingent beschränkt</li> <li>• Routenänderung bei gesperrten Strecken (ev. Mehrkosten!)</li> <li>• bi-Travel haftet nicht für allfällige Kosten, die durch Programmänderungen entstehen können.</li> <li>• Vorgesehene Fahrzeuge können durch andere ersetzt werden.</li> </ul>
--	---	--	---

**Treueprämie für langjährige Kunden:**  
bi-Travellers, die während den letzten fünf Jahren jedes Jahr Reisen gebucht haben, geniessen einen speziellen Rabatt. Es gilt aktuell folgende Regel: Kunden mit Tourbuchungen in **jedem** der Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 erhalten für die Reisesaison 2024 eine Gutschrift, die 10% aller 2023 bezahlten Beträge für Eintagestouren (ohne Drittleistungen) sowie den 1. Raten (in etwa dem Fahrtpreis entsprechend) der Mehrtagestouren entspricht. Die Gutschrift kann nur in der Saison 2024 für bi-Travel-Buchungen verwendet und nicht rückerstattet werden. Massgebend sind die Aufzeichnungen der bi-Travel-Leitung – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.